

## Mentorinnen-Profil

### Wer kann Mentorin werden?

Berufserfahrene Frauen, die ehrenamtlich junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte am Anfang ihrer Berufslaufbahn unterstützen wollen und die

- in den Projektorten oder der näheren Umgebung wohnen oder arbeiten (→ räumliche Nähe zur Mentee),
  - Begleitung von Schülerinnen am Übergang Schule – Beruf (→ Ausbildung, Studium) in **Aachen, Bielefeld, Bottrop, Castrop-Rauxel, Dortmund, Düren, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Gladbeck, Hagen, Hamm, Herne, Köln, Leverkusen, Mülheim, Oberhausen, Recklinghausen, Remscheid, Solingen, Velbert, Witten, Wuppertal**
- Zeitressourcen zur Verfügung stellen können, um sich ca. einmal monatlich mit der Mentee zu treffen,
- über ein berufsbezogenes Kontaktnetz in der Region verfügen,
- Interesse an Bildungs- und Integrationsfragen haben,
- über die notwendigen persönlichen Eigenschaften verfügen (soziale und kommunikative Kompetenzen, z.B. Freude am Umgang mit jungen Frauen, kulturelle Offenheit, Einfühlungsvermögen usw.),
- an den Rahmenveranstaltungen interessiert sind.

### Was bietet „Neue Wege in den Beruf“ Mentorinnen?

Als Mentorin haben Sie die Möglichkeit, sich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln, indem Sie

- neue Kompetenzen erwerben oder bestehende erweitern und anwenden, z.B. Coaching,
- Einblicke in die Lebenswelt von jungen Frauen mit Zuwanderungsgeschichte erhalten und ggf. eigene Erfahrungen reflektieren,
- Erfahrungen mit anderen Mentorinnen austauschen und neue Kontakte knüpfen,
- im Rahmen der Begleitveranstaltungen kostenlos interkulturelle Trainings sowie Anregungen zu Fragen der Gleichstellung im beruflichen Kontext erhalten,
- an einem interdisziplinären Austausch zwischen ExpertInnen aus den Bereichen Migration, Beruf und Gleichstellung teilnehmen,
- durch die Weitergabe der eigenen Erfahrungen an eine jüngere Person deren berufliche Chancen erweitern.

Das Engagement der Mentorinnen wird nach Ende des Programms mit einer Teilnahmebestätigung formell belegt.

Die Teilnahme an allen Rahmenveranstaltungen (z.B. interkulturelle Trainings und Workshops) ist kostenlos!

### Aufgaben der Mentorin

- Informationen zu Berufen und Arbeitswelt zur Verfügung stellen
- Der/den Mentee(s) helfen, ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten zu identifizieren
- Die Mentee(s) bei der Definition und Erreichung ihrer Ziele unterstützen
- Eigene Ressourcen (z.B. Erfahrungen, Informationen, Netzwerke) für die Ziele der Mentee(s) zur Verfügung zu stellen
- Regelmäßige Treffen mit der/den Mentee(s) zu ermöglichen (ca. 2-3 Stunden monatlich)
- Zusammenarbeit mit dem Projektteam und Teilnahme an Rahmenveranstaltungen

### Rahmenprogramm

Die Teilnahme an der Vorbereitung der Mentorinnen, der lokalen Auftaktveranstaltung und der Abschlussveranstaltung ist erwünscht. Die Teilnahme an den Austauschtreffen und am interkulturellen Training wird sehr empfohlen.

### Veranstaltungsübersicht (voraussichtliche Termine bzw. Zeiträume)

Veranstaltung	Voraussichtlicher Termin bzw. Zeitraum	Ziel	Dauer	Ort
Vorbereitung der Mentorinnen	04.09.2010	Informationen zum Mentoring	4 h	zentral
Interkulturelles Training I	Vier bis fünf alternative Termine Anfang/Mitte September 2010	1. Baustein des interkulturellen Trainings	3 h	Regional
Lokale Auftaktveranstaltung	September/Oktober 2010	Kennen lernen der Mentee	2 h	lokal
Interkulturelles Training II	vier bis fünf alternative Termine Ende 2010	2. Baustein des interkulturellen Trainings	3 h	regional
Supervision/Methodentraining	Anfang Januar 2011	Reflexion und Verbesserung der Handlungspraxis in der Mentoringbeziehung	3 h	regional
Jahrestreffen	Ein Samstag Ende Januar/Anfang Februar	Netzwerktreffen und Erfahrungsaustausch Gem. Austausch von Mentees und Mentorinnen (Zwischenbilanz)	4 h	zentral
Interkulturelles Training III	März 2011	3. Baustein des interkulturellen Trainings	3 h	regional
Ausgangstreffen für Mentorinnen	Mai/Juni 2011	Erfahrungsaustausch und Diskussion mit ExpertInnen	2,5 h	regional
Abschlussveranstaltung	Anfang/Mitte Juli	Erfahrungsaustausch, Verabschiedung	ca. 3 h	zentral

Darüber hinaus besteht bei Bedarf in akuten Problemsituation die Möglichkeit, telef. Supervision in Anspruch zu nehmen.

**Die Mentoring-Beziehung startet Anfang September 2010 und endet im Juli 2011.**

## Kontakt

Bei weiteren Fragen zum Mentoring hilft Ihnen das Projektteam gerne weiter:

Petra Kersting (Projektleitung)  
kersting@zfbt.de  
02305/9215018

Çiğdem Franz  
franz@zfbt.de  
02305/9215027

Daniela Kuberka  
kuberka@zfbt.de  
02305/9215011

*Neue Wege in den Beruf* wird vom Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union gefördert. Das Projekt wird vom Zentrum Frau in Beruf und Technik (ZFBT), Castrop-Rauxel, durchgeführt. Kooperationspartner sind die Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA), die Ansprechpartner vor Ort sind, und der Westdeutsche Handwerkskammertag. Wobei auch die Landesvereinigung der Industrie- und Handelskammern und der Landesverband der freien Berufe mitwirken. Zudem arbeitet das ZFBT eng mit ZONTA International und Petek zusammen, aus deren Mitgliederkreis Mentorinnen gewonnen werden.